Viele Anfragen für Unterstützung

Autor(en): **Eberhard, Detlev**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **51 (2004)**

Heft 5

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-369958

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

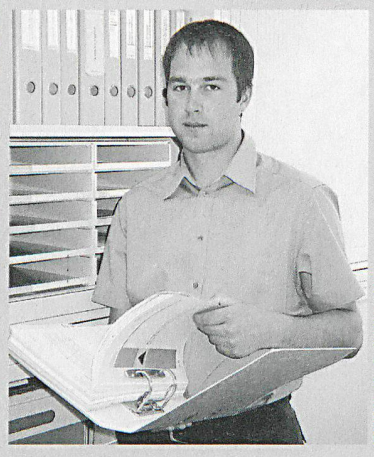

FOTO: R. SCHMIDT

APPENZELL TRAUERT UM HOFFNUNGSVOLLEN JUNGEN KADERMANN

Zivilschutzchef ums Leben gekommen

SAZV. Am 26. Juli 2004 ist der 28-jährige Innerrhoder Zivilschutzchef unter tragischen Umständen ums Leben gekommen. Er ist zusammen mit seiner Freundin an den Folgen eines schweren, unverschuldeten Motorradunfalls verstorben.

Martin Koster trat am 1. Februar 2002 in den Dienst des Kantons Appenzell I.Rh. ein und galt als grosser Hoffnungsträger für den innerrhodischen Zivilschutz. Er war Vorsteher des Kantonalen Amtes für Zivilschutz AI, Kommandant der Zivilschutzorganisation Appenzell sowie Ausbildungschef und Zivilschutzinstruktor.

Mit Martin Koster verliert Innerrhoden einen engagierten, aufrichtigen und zielstrebig arbeitenden Menschen. Überall, wo es etwas zu tun gab, war er dabei. Er war eine umsichtige und innovative Führungsperson, welche bei seinen Mitarbeitern, Kollegen und Vorgesetzten, auch weit über die Kantonsgrenzen hinaus, in hohem Ansehen stand. Jetzt hinterlässt er eine grosse menschliche wie auch institutionelle Lücke.

Wer Martin Koster kannte, dem werden seine Ausstrahlung, seine natürliche Autorität, aber auch sein humorvolles Wesen stets in positiver Erinnerung bleiben. Das Innerrhoder Amt für Zivilschutz drückt seinen Respekt mit folgenden Worten aus: «Wir haben einen hilfsbereiten und liebenswerten Menschen verloren. Sein Andenken werden wir immer in Ehren halten. Seiner Familie gilt unser tief empfundenes Mitgefühl.» □

Ausserrhoder Schutzdienstpflichtige beim Fertigstellen des neuen Vita-Parcours in der Gemeinde Heiden.

FOTOS: R. HUSS

AUSSERRHODER ZIVILSCHUTZ IM VORDERLAND

Viele Anfragen für Unterstützung

Mit rund 60 Schutzdienstpflichtigen absolvierte der Ausserrhoder Zivilschutz vom 3. bis 7. Mai 2004 einen Wiederholungskurs im Vorderland. Auch dieses Jahr ist die Liste der Begehren an den Zivilschutz lang.

DETLEV EBERHARD/SAZV

Am Montag, 3. Mai, wurden die Einsätze vorbereitet, von Dienstag bis Freitag waren die Zivilschutzformationen an rund einem Dutzend Arbeitsplätze von Walzenhausen bis Rehetobel beschäftigt. Vor allem wurden Wege instandgestellt; daneben galt es aber auch, verschiedene Unwetterschäden zu beheben. In Walzenhausen und Wolfhalden beteiligte sich der Zivilschutz am Rückbau von Schiessanlagen. In diesem WK war erstmals die neu formierte Zivilschutz-Kompanie III unter dem Kommando des Heidlers Roman Huss im Einsatz.

Lange Wunschliste

Dieses Jahr ist für den Ausserrhoder Zivilschutz ein Jahr der Umstrukturierung. Zeit für eine eigentliche Reorganisationspause bleibt jedoch nicht: Dem für den Zivilschutz zuständigen kantonalen Amt für Militär und Bevölkerungsschutz sind aus dem ganzen Kanton rund 40 Gesuche um Unterstützung eingereicht worden. Das Spektrum der beantragten Einsätze beschränkt sich dabei keineswegs auf die «klassischen» Instandstellungsarbeiten. Gefragt ist der Zivilschutz auch für logistische Aufgaben sowie für Betreuungs- und Transportaufträge an diversen Anlässen. Dazu kommen Spezialaufträge, die von Radon-Nachmessungen bis zur Unterstützung zugunsten der Denkmalpflege reichen. Zur Erfüllung dieser Aufgaben, die dem Gemeinwesen zugute kommen, wird mit rund 1300 Diensttagen gerechnet.

Neben diesen zahlreichen Einsätzen werden die Einsatzformationen systematisch in ihren Fachgebieten aus- und weitergebildet. Die Erfahrungen aus den Unwettern vom September und Oktober 2002 werden laufend umgesetzt. Ein wichtiges Ziel ist eine gute Bereitschaft der neu zusammengesetzten Pionier- und Unterstützungszüge. Wert gelegt wird auch auf eine gründliche Kenntnis des Materials und seiner Verwendungsmöglichkeiten. Dieses Jahr wird vor allem das Kader geschult. Die Anforderungen an die Zugführer sind gestiegen: aufgrund von neu erarbeiteten Arbeitsunterlagen und Checklisten sind sie in der Lage, ihre Einsätze weitgehend selbstständig vorzubereiten und durchzuführen. Zur effizienten Abwicklung der Arbeiten gelten für alle Zivilschutzformationen des Kantons einheitliche Abläufe.

Spezialformation «Holzer»

Eine neu geschaffene Zivilschutz-Spezialgruppe sind die «Holzer». Unter der Anleitung von Forstfachleuten werden sie in jährlich wiederkehrenden WK-Einsätzen Bachläufe ausräumen und dafür sorgen, dass bei künftig zu erwartenden Unwettern die Überschwemmungsgefahr geringer wird. Damit erfüllen sie einen wichtigen präventiven Auftrag. Zur Ausbildung gehört nicht nur der fachgerechte Umgang mit der Kettensäge und die Schulung in Holzräumtechnik, sondern auch eine Auffrischung im Bereich der ersten Hilfe. □